

261. Im Hist. Jahrb. XVIII, 117 ff. bespricht R. von Nostitz-Rieneck die Briefe Leo's I. im clm. 14540, der mit dem von den Ballerini benutzten cod. Ratisbonens. identisch ist, und druckt das Inhaltsverzeichnis der chronologisch geordneten Sammlung daraus ab. Auch sie bietet Spuren der Herkunft aus den päpstlichen Registerbüchern, und sie ist die vollständigste der erhaltenen Sammlungen der dogmatischen Briefe des Papstes. H. Bl.

262. In den Annales de l'Est XI, 77 ff. veröffentlicht Ch. Pfister aus dem jetzt in Dijon befindlichen Archive von Molême eine Serie von 65 Original-Urkunden, z. Th. vollständig, z. Th. im Regest, die auf den von Molême abhängigen Priorat von Notre Dame de Nancy Bezug haben. Das älteste Stück ist eine Urkunde des Bischofs Riquin von Toul von 1115—1126; auch unter den folgenden rühren zahlreiche von den Toulser Bischöfen oder den lothringischen Herzogen her, und die meisten sind bisher ganz unbekannt. Von älteren Papsturkunden ist nur eine dabei: n. 10 Lucius III. 1182 Dec. 30.

263. Von dem Privileg Innocenz' III. für Lihons (Potthast 2245), dessen Orig. neuerdings in Privatbesitz zu Tage gekommen und für die Nationalbibliothek erworben ist, publiciert L. Delisle im 57. Bd. der Bibl. de l'école des chartes ein Facsimile nebst Abdruck des Textes und eingehenden Erläuterungen S. 517 ff. Ein Theil der von Delisle gegen die Echtheit der Urk. früher geltend gemachten Bedenken wird durch das Orig. behoben; andere bleiben bestehen und veranlassen Delisle, seine Zweifel, wenn nicht an der Echtheit, so doch an der regelmässigen Ausfertigung des Privilegs aufrecht zu erhalten.

264. In den Memorie dell' accad. di Torino Ser. II. t. 46 p. 203 ff. untersucht L. Schiaparelli die Anfänge der Commune von Biella (vgl. oben S. 325 n. 57). Beigegeben sind der Abhandlung 9 Urkunden aus dem Capitulararchiv von Biella, darunter n. 2 Coelestin III. 1194 Nov. 26, n. 7 Martin IV. 1282 März 15, n. 9 Nicolaus IV. 1288 Apr. 13.

265. Aus clm. 149, einem eigenhändigen Exemplar des Onuphrius Panvinus De varia Romani pontificis creatione Bd. 3, veröffentlicht J. B. Sägmüller im Hist. Jahrb. XVIII, 37 ff. eine Urkunde Benedicts XII. vom 7. April 1335 über den Bestand des Schatzes bei seinem Amtsantritt, durch deren Angaben die schon von Ehrle ange-